



SEPA-Verfahren für Vereinsmanager

SEPA-Einführung leicht gemacht mit dem Vereinsmanager

Sicher wurden Sie als LandFrauenverein auch schon seitens Ihrer Bank informiert, dass zum 01. Februar 2014 das Lastschriftinzugsverfahren auf das europäisch einheitliche Verfahren SEPA umgestellt wird. Informationsveranstaltungen und Broschüren werden zur Verfügung gestellt, um zu erklären was rechtlich vom Ortverband zu beachten ist. Fakt ist: das alte Lastschriftinzugsverfahren wird es in der Form nicht mehr geben. Bisherige Kontonummern und Bankleitzahlen werden durch IBAN und BIC ersetzt, so wie es bereits von den Überweisungen ins europäische Ausland bekannt ist. Auch wird das SEPA-Basislastschriftverfahren nur noch online zu übermitteln sein, also keine Diskette, Stick oder andere Datenträger werden von den Banken verarbeitet.

Der Verein benötigt einmalig eine Gläubiger-Identifikationsnummer, vom Mitglied ein SEPA-Lastschriftmandat und jedes Mitglied benötigt eine eindeutige Mandatsreferenz. Darüber hinaus muss der Verein eine Vorabinformation an das Mitglied geben, bevor das Geld eingezogen werden darf.

Für uns als LFV bedeutet dies u.a. Serienbriefe für die Mitglieder erstellen, BLZ und Kontonummer für jedes Mitglied ändern und eine Möglichkeit zu finden, die Daten in der Form aufzubereiten, wie die Banken es für das SEPA-Verfahren fordern und benötigen.

Die Vereine, die mit dem Vereinsmanager arbeiten, können auf einfache Weise den Anforderungen gerecht werden. Das SEPA-Lastschriftmandat löst die bisherige Einwilligung zum Lastschriftverfahren ab. Der Vereinsmanager wandelt die bestehenden Einwilligungen automatisch um und vergibt die eindeutige Mandatsreferenz. Die Mandatsreferenz ist eine Nummer, die jedem Mitglied zugeordnet wird und bei jeder Lastschrift mit angegeben wird. Für Mitglieder, die zukünftig auch per SEPA-Lastschriftverfahren ihre Zahlungen einziehen lassen wollen, erhalten Sie über das Programm ein Formular mit Mandatsreferenz, welches vom Mitglied unterschrieben und dann dem Verein vorliegen muss.

Über diese Änderungen muss eine Information an das Mitglied gehen. Dies wird mit dem Vereinsmanager ganz einfach über einen Serienbrief gelöst, der mit ein paar Mausklicks schnell gedruckt ist.

Im SEPA-Verfahren wird zwischen Erst- und Folgelastschrift unterschieden, auch dies protokolliert der Vereinsmanager bei den durchgeführten SEPA-Lastschriften. Um die Lastschrift bei der Bank einzureichen, ist empfehlenswert, das Finanzprogramm der Hausbank einzusetzen.



Sie sehen, dass die Umstellung auf das neue SEPA-Verfahren zwar eine Veränderung für Sie bedeutet, aber durch den Vereinsmanager Version 8.2. sehr gut gelöst ist. Diese Version liegt für das Lizenzmodell des Vereinsmanagers (Version 7 und höher) als Update vor, sobald Sie den Vereinsmanager öffnen und den Button "Update" anklicken.

1. Beantragen Sie ihre Gläubiger-Identifikationsnummer bei der Deutschen Bundesbank unter: <https://extranet.bundesbank.de/scp/>.
2. Abschluss einer neuen „Vereinbarung über den Einzug von Forderungen durch Lastschrift“ mit der Hausbank
3. Prüfen Sie ob für alle Mitglieder eine „alte“ Lastschrifteinzugsermächtigung unterschrieben vorliegt.
4. Besorgen Sie sich den aktuellen Vereinsmanager z.B. aus dem Internet unter: www.mth-software.de.
5. Überprüfen bzw. Vervollständigen Sie Ihre Mitgliederbestandsdaten durch ein Mausklick mit dem Vermerk „Einzugserlaubnis ist unterschrieben“
6. Konvertieren der Bankdaten (IBAN und BIC) im Vereinsmanager
7. Umwandeln bestehender Lastschrifteinzugsverfahren der Mitglieder und damit Erstellung der Informationsbriefe
8. Vorabinformation bis zu 14 Tage vor Bankeinzug. Sprechen Sie dazu mit der Bank, ob es einmalig z.B. zur Jahreshauptversammlung reicht und damit gültig ist.
9. Bankeinzug, am besten generell 6 Tage vorher bei der Bank einreichen. Es wird eine „xml“-Datei erstellt und abgespeichert, die dann in das Bankprogramm importiert und an die Bank geleitet wird.

Sehr positiv ist die Haltung des Softwarehauses, welches man jederzeit zu Problemen jeglicher Art anrufen kann. Natürlich können Sie sich auch an die IT-Landfrauen wenden, die Ihnen weiterhelfen.

Weitere Informationen können Sie auch im Internet unter: www.mth-software.de oder eine druckfähige Zusammenfassung unter: http://www.mth-software.de/Down/Hilfe_zu_SEPA.pdf erhalten.

Autor: Carola Klauenberg